



## Lerngeschichte > Friseurin



### Arbeitsrechtsberater

In ein öffentliches Register eingetragener Freiberufler, der für Unternehmen zumeist die Ausarbeitung der Gehaltsabrechnungen übernimmt und der sie auch in arbeitsrechtlichen Dingen berät.



### Abfertigung

Verzögerter Lohn; dieser Teil des Lohnes wird am Ende des Arbeitsverhältnisses ausbezahlt; dabei wird die Jahresentlohnung durch 13,5 dividiert; der so errechnete Betrag wird aufgewertet (Aufwertung von 1,5 % und 75 % der laufenden Inflation) und vom aufgewerteten Betrag werden noch die Steuern (keine Sozialabgaben!) abgezogen.



### PENSPLAN-Infopoint

Sind von der Region Trentino/Südtirol anerkannte Anlaufstellen, an die sich jeder Bürger bezüglich Information zur privaten Altersvorsorge wenden kann; jede Gewerkschaft, jeder Arbeitgeberverband und auch andere Patronate, wie der KVW (Katholischer Verband der Werkstätigen) bieten solche Infopoints an.

Elisa, ein offenes, hübsches 16-jähriges Mädchen, hat vor einem Monat ihre Lehre als Frisörin begonnen. Es war schon seit langem ihr Wunsch, diesen Beruf auszuüben. Sie war schon immer praktisch veranlagt und hatte nur auf Drängen ihrer Mutter die erste Klasse Oberschule versucht. Da Elisa aber die Schule überhaupt nicht zusagte, erlaubte ihr die Mutter schließlich, eine Lehre anzufangen.

Elisa stellt sich schon nach kürzester Zeit sehr geschickt an und ihre Chefin, Frau Mair, war sehr zufrieden mit ihr. Nach einem Monat übergab sie Elisa einen Brief, den sie vom **Arbeitsrechtsberater** erhalten hatte. „Das ist der Brief mit der Entscheidung über die Abfertigung“, erklärte sie Elisa. „**Abfertigung**? Entscheidung? Können Sie mir das bitte näher erklären? Keine Ahnung, was das sein soll ...“. Elisa hatte zwar schon einmal den Begriff „Abfertigung“ gehört, konnte sich auch daran erinnern, dass ihr Vater sich die einmal hatte auszahlen lassen, aber das war's dann schon. Frau Mair erklärte ihr, dass die Abfertigung eine Art „verzögerter Lohn“ sei, den man nach beendetem Arbeitsverhältnis erhalte. Was es aber mit der Entscheidung auf sich habe, da konnte sie Elisa beim besten Willen nicht weiterhelfen. Frau Mair war ihr ganzes Leben lang selbstständig gewesen, weil sie den Salon ihrer Eltern übernommen hatte und Selbstständige erhalten keine Abfertigung.

Tags darauf rief Elisa ihre Mutter im Büro an. „Mama, kannst du mir bitte erklären, was ich mit der Abfertigung machen soll?“. „Wie? Was mit der Abfertigung anfangen? Die ist nur zu kassieren. Nichts weiter“, entgegnet ihr ihre Mutter. „Nein, nein. Das kann nicht stimmen. Frau Mair hat mir gesagt, dass ich mich da entscheiden muss.“ „Entschuldige, Elisa, aber da kann ich dir leider nicht weiterhelfen. Ich mache dir einen Vorschlag: Geh morgen nach der Arbeit zu einem **PENSPLAN-Infopoint**. Die können dir bestimmt weiterhelfen.“



### Zusatzrentenfonds

Sind Fonds, die Einzahlungen ihrer Mitglieder am Kapitalmarkt langfristig investieren; Ziel sollte das Ansparen eines Kapitals sein, das am Ende des Arbeitslebens des Mitglieds in Form einer Rente ausbezahlt werden sollte; der Unterschied zwischen geschlossenen und offenen Zusatzrentenfonds liegt darin, dass Erstere durch ein Abkommen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden gegründet worden sind und von diesen auch verwaltet werden, während Zweitere von Banken und Versicherungen angeboten werden und jedem zugänglich sind.



### Altersvorsorge

Man unterscheidet zwischen gesetzlicher und privater Altersvorsorge; während bei der gesetzlichen Altersvorsorge die heutigen Beitragszahler die Renten von heute finanzieren (Generationenvertrag), spart bei der privaten Altersvorsorge jeder für sich ein eigenes Kapital an.



### Beitragszahler

Alle, die einen Teil ihres Lohnes in den gesetzlichen Rentenfonds beim INPS oder privat in einen Zusatzrentenfonds einzahlen.

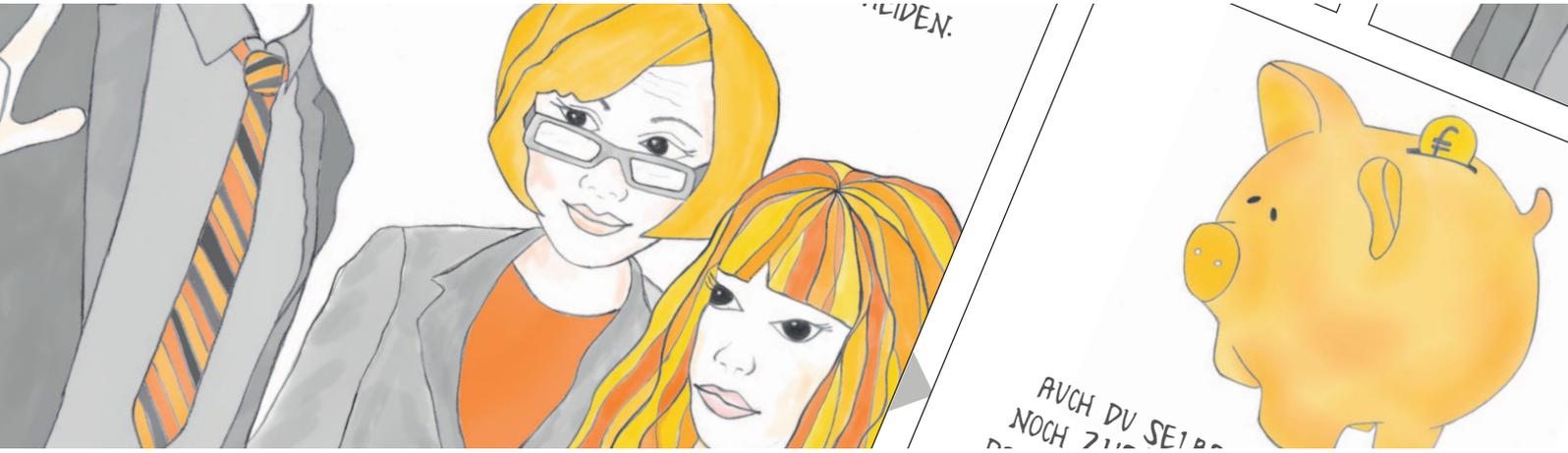


### Generationenvertrag

Ist eine gesellschaftliche Vereinbarung, bei der die heutige aktive, arbeitende Bevölkerung die Renten von heute zahlt, um später Anrecht auf eine Altersversorgung zu haben.

Tags darauf ging Elisa zum Infopoint, um sich über die Entscheidung bezüglich der Abfertigung aufklären zu lassen. Der Mitarbeiter erklärte Elisa freundlich: „Jeder, der ein Arbeitsverhältnis anfängt, muss innerhalb der ersten sechs Monate des Arbeitsverhältnisses die Entscheidung über die Bestimmung der Abfertigung treffen. Das funktioniert so: Die Abfertigung macht ungefähr einen Monatslohn pro Arbeitsjahr aus. Du erhältst sie am Ende eines Arbeitsverhältnisses, wenn du zum Beispiel kündigst. Darauf werden noch Steuern berechnet, die dir sofort abgezogen werden. Diese Möglichkeit wäre die erste. Die zweite ist jene, die anzureifende Abfertigung in einen Zusatzrentenfonds einzuzahlen.“ „**Zusatzrentenfonds**? Was ist denn das schon wieder?“, fragte ihn Elisa. „In einen Zusatzrentenfonds zahlt jeder Eingeschriebene Beiträge in der Höhe seiner Wahl ein. Das kann man bei einem geschlossenen Fonds, wie es in Südtirol der LABORFONDS ist, machen oder auch bei offenen Rentenfonds, die von den Banken angeboten werden. Der Beitritt zum LABORFONDS ist mittlerweile für nahezu alle Arbeitnehmer in der Region Trentino/Südtirol möglich. Mit der Einschreibung ergeben sich Beitragszahlungen, die aus drei verschiedenen Quoten bestehen. Die erste ist dein Anteil, den du in der Höhe je nach Belieben bestimmen kannst, die zweite ergibt sich aus dem Arbeitgeberanteil, der im Grunde ‚geschenktes Geld‘ ist und die dritte eben aus der Abfertigung.“ „Ja, aber wozu würde ich das alles machen?“ hakte Elisa nach.

„Ganz einfach. Es ist eine Ergänzung zur **Altersvorsorge**. Vielleicht hast du schon was davon gehört. Um es kurz zu erklären: Die heutigen Renten werden von den heutigen Versicherten bezahlt und nicht aus den Beiträgen, welche die Rentner in der Vergangenheit gezahlt haben. Jetzt haben wir aber schon seit mehr als 20 Jahren das Problem, dass immer mehr Renten bezahlt werden und es im Verhältnis dazu immer weniger **Beitragszahler** gibt. Dies wird über kurz oder lang dazu führen, dass die jungen Menschen wie du länger arbeiten müssen und auch noch mit Sicherheit weniger an Rente bekommen werden. Das hat mit dem sogenannten **Generationenvertrag** zu tun.“



### Lebensversicherungen

Ursprünglich sprach man immer von einer Ablebensversicherung, bei welcher sich der Versicherte gegen das Risiko des eigenen Todes absicherte, indem bei Zahlung einer Prämie und bei Eintreten des Todesfalls ein anderer Begünstigter eine bestimmte Summe erhält; mit der Zeit boten die Lebensversicherungen auch Anspar- und Rentenprogramme an; heute sind die sogenannten Ansparprogramme sehr beliebt; hier kann der Kunde die Höhe der Prämie nach seinem Belieben festlegen, um sich ein Kapital für das Alter anzusparen.



### Kapitalisierungsverfahren

Einzahlung von Beiträgen, die verzinst werden und die dann am Ende der Laufzeit samt Zinsen ausbezahlt werden können.



### Renditen

Gewinne, zumeist in Prozent und jährlich angegeben.



### Steuerliche Vergünstigung

Der Staat sieht für die Einzahlung der Beiträge und die Auszahlung der Zusatzrenten steuerliche Begünstigungen vor; damit will man diese Form des Rentenansparens belohnen.

„Aber noch mal: Was hat das jetzt mit dem Zusatzrentenfonds zu tun?“ „Da du jetzt schon weißt, dass du weniger erhalten wirst, liegt es an dir, selbst vorzusorgen. Das heißt, du solltest selbst was machen. Und der Zusatzrentenfonds ist eine von mehreren Möglichkeiten. Wie ich dir schon gesagt habe, gibt es die geschlossenen Fonds. Dazu gibt es auch noch **offene Fonds** oder auch **Lebensversicherungen**. Alle funktionieren nach dem **Kapitalisierungsverfahren**. Vielleicht hast du in der Schule schon mal etwas von Zinsen und Zinseszinsen gehört. Vereinfacht kann man sagen: Je früher man einsteigt und je höher die **Rendite** der Anlageform ist, umso mehr schaut am Ende dann heraus.“

„Klingt cool. Gibt's da noch weitere Vorteile?“. „Was man nicht vergessen darf, ist die **steuerliche Vergünstigung**. Bei der Beitragszahlung und auch bei der Auszahlung der Leistung sparst du dir jede Menge Steuern.“

„Auch das gefällt mir sehr gut. Aber, mal ganz ehrlich: Welche Nachteile gibt es?“, fragt Elisa nach. „Meines Erachtens sind das hauptsächlich zwei. Zum einen kannst du dein angehäuften Kapital erst nach acht Jahren deiner Fonds-Zugehörigkeit bis zu einem genau festgelegten Teil (höchstens 75 % des angereiften Kapitals) für bestimmte Sachen, wie Wohnungskauf, Autokauf usw. auszahlen lassen, für Gesundheitsspesen kannst du auch früher darauf zurückgreifen. Ein großzügiger Chef könnte dir das Geld schon vorher geben. Gesetzlich ist er aber dazu erst nach acht Jahren Betriebszugehörigkeit verpflichtet, und dies auch nur im Ausmaß von 70 % und nur für den Kauf einer Erstwohnung oder für medizinische Versorgung. Zum anderen gibt es bei einem Zusatzrentenfonds keine absolute Sicherheit, da dieser auch in Konkurs gehen könnte. Aber wo gibt's die schon? Und außerdem: Hier gibt es mehr Kontrollinstanzen als in einem Unternehmen, das ja auch insolvent werden könnte“.

„Danke schön für die Infos. Jetzt weiß ich mehr“, bedankte sich Elisa freundlich bei dem Mitarbeiter. Ihre Entscheidung stand nun fest ... *offenes Ende*.